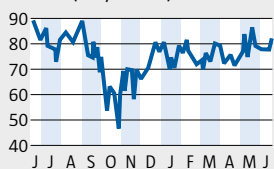


## Euro-Favoriten

### Vossloh Großauftrag aus China

China ordert bei Vossloh. Der Verkehrstechnologiekonzern erhielt vom Eisenbahnministerium den Zuschlag für Schienenbefestigungssysteme im Wert von rund 170 Millionen Euro. Der Auftrag entspricht etwa 25 Prozent des Jahresumsatzes der Sparte und läuft bis 2011. Die Order

Vossloh (in €, 13:27 h)



für Chinas Hochgeschwindigkeitsstrecken stützt die Prognose steigender Umsätze und Gewinne in diesem und nächstem Jahr. Die Aktie bleibt ein Kauf. (geo)

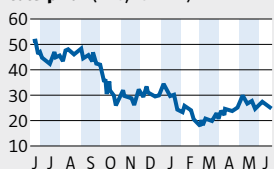
ISIN	Kurs	Empf. 3.5.09	Veränd.	Stopp
DE 000 766 710 7	82,15	77,84	+ 5,54 %	68,00

[www.finanzen.net/go/766710](http://www.finanzen.net/go/766710)

### Caterpillar Umsatzrückgang beschleunigt

Caterpillar brechen die Umsätze weg. Nach einem weltweiten Umsatzminus des Herstellers von Baumaschinen von 39 Prozent im April ging es im Mai mit einem Rückgang von 43 Prozent noch schneller nach unten. Am Heimatmarkt in Nordamerika halbierten sich die Erlöse so-

Caterpillar (in €, 13:27 h)



gar. Mit einem KGV von mehr als 20 und einem vergleichsweise hohen 3er-KBV gibt es derzeit für die Aktie kein Kaufargument. Vorsichtige Anleger steigen aus. (geo)

ISIN	Kurs	Empf. 6.4.08	Veränd.	Stopp
US 149 123 101 5	24,75	49,90	- 50,40 %	k. A.

[www.finanzen.net/go/850598](http://www.finanzen.net/go/850598)

### Kontron Outsourcing bringt Aufträge

Zwei Entwicklungsaufträge aus der Informations- und Telekommunikationsbranche für rund 60 Millionen Dollar sorgen für Fantasie bei Kontron. Die beiden Orders entsprechen zwar nur rund drei Prozent der erwarteten 2010er-Umsätze des Herstellers von Minicomputern. Experten sehen darin aber den Trend zum Outsourcing im IT-Sektor bestätigt und rechnen mit Folgeaufträgen. Bei acht Euro hat die Aktie einen Boden gebildet. Das dürfte den Kurs nach unten abstützen. Einsteigen. (geo)

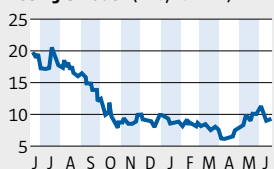
ISIN	Kurs	Empf. 28.3.09	Veränd.	Stopp
DE 000 605 395 2	8,16	7,08	+ 15,25 %	5,90

[www.finanzen.net/go/605395](http://www.finanzen.net/go/605395)

### Koenig & Bauer Neue Geschäftsfelder

Während Koenig & Bauer bei Bogenmaschinen seit April einen deutlichen Aufwärtstrend verspürt, liegt der Anlagenbau immer noch unter Plan. Um wieder zu wachsen, sondieren die Würzburger derzeit neue Geschäftsfelder und sehen Chancen etwa in der Verpackungs- und umweltorientierten Ener-

Koenig & Bauer (in €, 13:27 h)

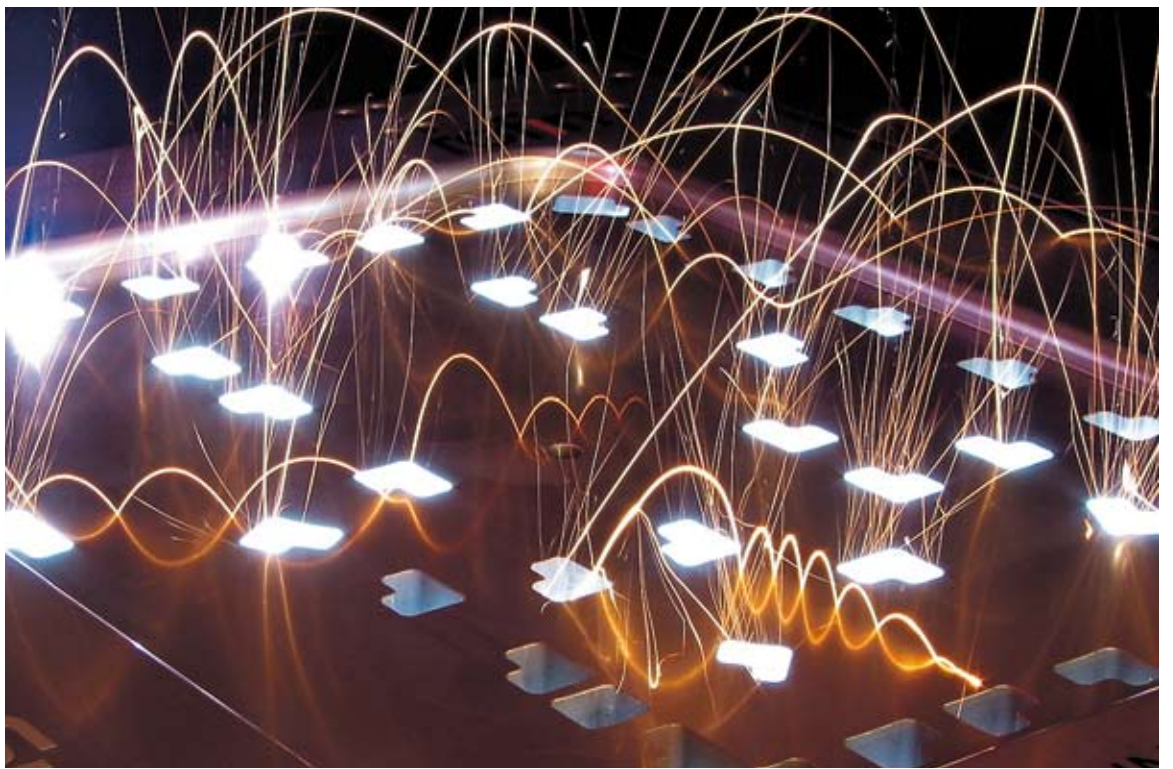


gietechnik. Zukäufe oder Kooperationen in der Sparte könnten den Kurs beflügeln. Die Aktie notiert 60 Prozent unter Buchwert. Kaufen. (geo)

ISIN	Kurs	Empf. 20.7.08	Veränd.	Stopp
DE 000 719 350 0	9,30	20,52	- 54,68 %	5,90

[www.finanzen.net/go/719350](http://www.finanzen.net/go/719350)

Bei den Euro-Favoriten handelt es sich um Empfehlungen früherer Ausgaben, die unter ständiger Beobachtung der Euro-am-Sonntag-Redaktion stehen. Pfeil nach oben bedeutet, dass sich die Aktie nach Einschätzung der Redaktion besser als der Gesamtmarkt entwickeln wird. Pfeil zur Seite heißt, dass sich der Wert ähnlich wie der Gesamtmarkt entwickeln dürfte. Bei Pfeil nach unten ist eine schlechtere Performance zu erwarten.



Industrielaser: Rofin-Sinar kontrolliert rund 20 Prozent des Gesamtmarkts

## Licht in der Krise

Der deutsch-amerikanische Laserspezialist **Rofin-Sinar** sieht die Talsohle erreicht

von Klaus Schachinger

Der Krise zum Trotz greift Rofin-Sinar in neuen Märkten an. Erobern will der größte börsennotierte Hersteller von Industrielasern in Europa jetzt den Markt für sogenannte Faserlaser. Bei den speziellen Festkörperlasern wird der Lichtstrahl durch eine Glasfaser geleitet und kann damit zum Beispiel über einen Roboterarm auch in komplexen Geometrien schneiden, schweißen und Oberflächen beschriften. „Wir haben in den vergangenen drei Jahren Firmen gekauft. Jetzt werden wir mit Produkten im höheren Leistungsbereich auf den Markt gehen“, sagt Firmenchef Günther Braun gegenüber dieser Zeitung. Bisher gibt es in diesem Segment keine Alternative zum US-Konzern IPG Photonics. Der Konzern mit 230 Millionen Dollar Umsatz dominiert den aussichtsreichen Markt.

Im stark fragmentierten Gesamtmarkt können große Spieler wie Rofin-Sinar mit mehr als 400 Millionen Dollar Umsatz und die Lasersparte des Maschinenbaukonzerns Trumpf, die zusammen 40 Prozent des Volumens abdecken, durch Zukäufe schnell Präsenzen in Wachstumssegmenten aufbauen. Braun, der 1998 als Finanzchef zu Rofin-Sinar kam, ist es mit dieser Strategie gelungen, den Hersteller mit dem heute größten Industrielaser-Portfolio aufzubauen. Das deutsch-amerikanische Unternehmen, das sein Börsendebüt 1996 an der Nasdaq feierte, beliefert mehr als 3000 Kunden und hat weltweit mehr als 31 000 Laseranlagen installiert. Das ist eine gute Basis für ein Servicegeschäft

mit höheren Margen, das mehr als ein Viertel des Umsatzes beisteuert. Über die europäische Zentrale in Hamburg ist Rofin-Sinar bestens mit der Forscher-Infrastruktur der Fraunhofer-Gesellschaften vernetzt. Finanziell ist der Konzern während des Wirtschaftsabschwungs in einer komfortablen Position: 77 Prozent Eigenkapitalquote, keine Schulden, 59 Millionen Dollar Cashreserve.

Zukäufe, insgesamt zwölf seit dem Börsengang, sind wesentlicher Bestandteil der Wachstumsstrategie. Wegen des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds ist Braun jedoch vorsichtig: „Wir haben zwar ausreichend Kapital, um weitere Firmen zu kaufen. Allerdings bringen die meisten Unternehmen, die sich jetzt freiwillig anbieten, auch erhebliche Hypotheken mit.“ Sollten die Konditionen sowie das Produktportfolio im Einzelfall stimmen, könne man zukufen. Interessant seien etwa Firmen im Bereich Pico- und Femtosekundenlaser – Nischen, die sich zu

Wachstumsmärkten entwickeln können. „Wir schauen uns das genau an“, sagt Braun. Geplant sind jedoch nur kleine Zukäufe.

Wegen der starken Abhängigkeit von Kunden im Maschinen- und Anlagenbau, in der Auto- und Autozuliefer- sowie der Chipindustrie, die etwa 70 Prozent des Umsatzes bringen, bekam Rofin-Sinar den Abschwung von Januar bis März besonders stark zu spüren. Der Umsatz im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 sackte um 45 Prozent auf knapp 76 Millionen Dollar ab. Das Schlimmste ist wohl überstanden. „Wir gehen davon aus, dass wir die Talsohle erreicht haben“, sagt Braun. Man werde im laufenden Quartal mit 75 Millionen Dollar einen ähnlichen Umsatz erreichen wie in den ersten drei Monaten des Jahres.

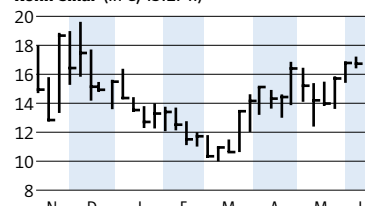
Wie schnell Rofin-Sinar die Talsohle verlassen kann, sei indes schwierig zu prognostizieren, so der Firmenchef. Was man im Juni als Auftrag erhalte, werde im September ausgeliefert, erklärt Braun. Deshalb sei eine fortlaufende Anpassung der Kapazitäten notwendig. Ein Teil des Einbruchs könne zwar über Kurzarbeit abgefangen werden. Dennoch seien weitere Personalanpassungen wahrscheinlich. Der Auftragseingang verlaufe noch schleppend.

Hoffnungsschimmer sieht Braun indes in China. Aus dem Reich der Mitte kamen im abgelaufenen Quartal bereits elf Prozent des Geschäfts. Um dort auch im Billigsegment präsent zu sein, kaufte Rofin einen Hersteller in Nanjing, der Laser im unteren Preissegment anbietet. Braun: „Wir sind überzeugt, dass wir auch hier verdienen können.“

### Solides Fundament

Dank guten Kostenmanagements und solider Finanzen gehört Rofin-Sinar zu den Gewinnern der Krise. Spekulativ kaufen.

Rofin-Sinar (in €, 13:27 h)



ISIN	Marktkap.	ISIN	
US 775 043 102 2	445,0 Mio.		
Kurs	H/T	Stopp	Ziel
15,26	29,16/9,99	12,30	20,00

[www.finanzen.net/go/902757](http://www.finanzen.net/go/902757)